

\* Die Teuerung. Ueber die Kosten der Lebensmittel im Krieg und Frieden hat die Statistische Abteilung des Kriegsausschusses für Konsumenteninteressen mit Hilfe städtischer Statistischer Ämter eine lehrreiche Aufnahme gemacht. Beteiligt sind Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Hannover, Karlsruhe, Münster i. W., M.-Gladbach, Neuß, Offenbach und Konstanz. Verglichen ist eine Erhebung des kaiserlichen Statistischen Amtes vom Jahre 1908 mit den Ergebnissen vom April dieses Jahres. Berücksichtigt sind 4000 Haushaltungen aller Bevölkerungskreise. Trotz der Verminderung des Verbrauchs kommt auf eine vierköpfige Familie im ganzen monatlich eine Steigerung von 44 M. 11 Pf. oder 73,47 v. H. Die Ausgaben stiegen für Brot und Backwaren um 46,90 v. H., für Kartoffeln um 236,14 v. H., für Butter, Margarine und Fette 68,39 v. H., Fleisch und Fleischwaren 28,79 v. H., Fische 390 v. H., Eier 248,86 v. H., Milch 24,64 v. H., Käse 226,71 v. H., Kaffee und Ersatz 188,94 v. H. Mehr ausgegeben wurden für Brot 5 M. 60 Pf., Kartoffeln 5 M. 69 Pf., Butter usw. 6 M. 45 Pf., Fleisch 5 M. 92 Pf., Fische 5 M. 07 Pf., Eier 6 M. 57 Pf., Milch 2 M. 08 Pf., Käse 2 M. 97 Pf., Kaffee 3 M. 76 Pf. Der Verbrauch stieg bei Kartoffeln um 50,02 v. H., fiel aber bei Brot um 35,49 v. H., Butter usw. 46,78 v. H., Fleisch 56,14 v. H., Eier 14 v. H., Milch 29,83 v. H., Kaffee 36,23 v. H. Fisch und Käse waren im Frieden nicht ermittelt.